

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000, voll eingezahlt. Urspr. M. 2 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 1./7. 1903 um M. 2 000 000 (begeben an die Bank für Brauindustrie zu pari) zwecks Erwerb der Betriebe der Radeberger Exportbierbrauerei zu Radeberg und Pichelsdorf.

Anleihe: M. 1 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. lt. G.-V. v. 1./7. 1903, rückzahlb. zu 103%, Stücke à M. 1000, an Ordre gestellt auf Namen der Bank für Brauindustrie als Pfandhalterin u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1906 durch jährl. Ausl. von M. 30 000 im Jan. auf 1./10.; ab 1906 verstärkte Tilg. oder gänzkl. Künd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Noch in Umlauf am 30./9. 1909 M. 1 406 000. Sichertgestellt ist die Anleihe durch Verpfändung beider obengenannter Brauereien. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke die gesetzl. Frist. Zahlst. siehe unten. Die Anleihe ist von der Bank für Brauindustrie übernommen und April 1904 zur Notiz an der Berl. Börse zugelassen; erster Kurs 14./4. 1904: 101%, Kurs Ende 1904—1909: 102,75, 103,40, 102,50, 99,50, 100, 101,50%. Zulass. in Dresden erfolgte im April 1904. Erster Kurs 2./5. 1904: 101,80%. Kurs daselbst Ende 1904—1909: 103,50, —, —, —, —, —%.

Hypotheken: M. 779 708 auf verschiedene Grundstücke (am 30./9. 1909).

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 A. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., 4% Div., event. besondere Rückl. vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser zus. M. 10 000 als Handl.-Unk. zu verbuch. fester Jahresvergüt.), Rest weitere Div. bezw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1909: Aktiva: Immoibil. I 2 732 510, Geleisanlage I, Quellwasserleit.-Grundstück u. Anlage 199 622, Masch. 499 618, Lagerfastagen 90 647, Gär- u. Lagertanks 80 144, Transportfastagen 121 601, Fuhrpark 43 151, Eisenbahnwagen 6924, Kraftfahrzeuge 29 681, Schiffsfahrzeuge 1, Inventar, Utensilien u. Einricht.-Kto 98 184, Flaschen u. Flaschenkasten 21 089, Immoibil. II abzügl. 779 708 Hypoth. bleibt 282 014, Effekten 138 636, Kaut.-Effekten 19 922, Wechsel 30 442, Kassa 23 818, Bier-Debit. 626 591, Hypoth. u. Darlehne 1 577 380, Debit. 120 422, vorausbez. Versch. etc. 11 932, Vorräte 953 023. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Oblig. 1 406 000, do. Auslos.-Kto 2037, R.-F. 149 065 (Rückl. 11 671), Delkr.-Kto 50 000 (Rückl. 24 796), Guth. der Kundschaft 405 831, Kaut. 29 676, Kredit. (einschl. Bankschuld.) 1 098 829, Akzente 30 000, Rückstell. f. Oblig.-Zs., noch nicht fällige Brausteuer, Unfallversch.-Prämien etc. 300 109, König Friedrich-August-Stiftung 10 689, Interessengemeinsch.-Verrechnungs-Kto 23 122, Div. 160 000, do. alte 300, Tant. an Dir. u. Beamte 28 198, Vortrag 13 504. Sa. M. 7 707 363.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 471 417, Reparatur. 92 996, Steuern 29 584, Beamten- u. Arb.-Versich. 43 844, Oblig.-Zs. 63 270, Zs. 24 275, Pacht Gambinus 51 920, Abschreib. auf Anlagen 249 489, do. auf Debit. 65 000, Gewinn 238 171. — Kredit: Vortrag 4735, Bier u. sonst. Einnahmen 1 318 859, Eingänge auf abgeschrieb. Forder. 6374. Sa. M. 1 329 969.

Kurs Ende 1904—1909: 147,25, 167,50, 158,50, 124,50, 101,25, 100,50%. Zugel. M. 4 000 000, davon bei den Zahlst. 9./4. 1904 M. 2 500 000 zu 148% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./10. 1903 u. Schlussnotenstempel zur Zeichnung aufgelegt; erster Kurs 14./4. 1904: 150%. Notiert in Berlin. — Zulassung in Dresden erfolgte im April 1904. Erster Kurs 2./5. 1904: 152%. Kurs Ende 1904—1909: 147,50, 167,25, 158,25, 124, 101,50, 101%.

Dividenden 1902/03—1908/09: 10, 10, 10, 10, 8, 5, 4%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Von der Div. waren vertragsm. an die Radeberger Exportbierbrauerei i. Liq. für Überlassung der Einkünfte vom 1./10. 1902 bis 30./6. 1903 $\frac{3}{4}$ abzuführen.

Direktion: Ernst Mathias, Dresden: Paul Lesché, Eug. Vogel, Berlin; Conrad Brüne, Radeberg. **Prokurist:** Bernh. Hempel, Dresden.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Komm.-Rat Konsul Gg. Arnhold, Dresden; Stellv. Reg.-Rat a. D. Bank-Dir. Rich. Chrzesinski, Bankier F. Andreae, Bank-Dir. Paul Stern, Bank-Dir. Curt Sobernheim, Berlin; Komm.-Rat Max Frank, Komm.-Rat Gen.-Konsul C. Reichel, Rittmeister a. D. M. Gross, Dresden; Präsident Anton Ringel, Pankow.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse: Berlin, Frankf. a. M., Hannover u. Strassburg; Bank für Handel u. Ind.; Berlin: Nationalbank f. Deutschl., Hardy & Co., G. m. b. H., Bank f. Brauindustrie; Dresden: Gebr. Arnhold, Bank für Brauindustrie. *

Münchener Brauhaus, Aktiengesellschaft in Berlin,

N. 24, Johannisstrasse 17/19 (früher Schlossbrauerei in Oranienburg),
mit Zweigniederlassungen in Oranienburg und Gransee.

Gegründet: 16./9. 1872; eingetr. 20./9. 1872. Letzte Statutänd. 20./12. 1899, 17./12. 1900 u. 14./12. 1904. Die Ges. übernahm bei ihrer Konstituierung als „Schlossbrauerei Oranienburg“ die Schlossbrauerei von Wisotzky in Oranienburg mit 8700 qR. Grundfläche u. das 1880 verkaufte Kaiser Wilhelm-Zelt (Nr. 2) im Tiergarten zu Berlin für M. 1 575 000 exkl. Vorräten. Die G.-V. v. 23./11. 1886 genehmigte Ankauf des Münchener Brauhauses von J. A. Pietsch in Berlin, Johannisstr. 18—19, mit 3110,8 qm Flächeninhalt für M. 899 850 bar u. M. 600 150 in Hypoth. ab 1./10. 1886 unter Änderung der Firma in Münchener Brauhaus, A.-G. Diese Brauerei wurde 1890/91 auf ca. 100 000 hl Produktionsfähigkeit gebracht. Es soll noch eine Mälzerei angelegt werden. Nach dem Prospekt v. Mai 1900 hat die Ges. folg. Grundbesitz: 1) Brauereigrundstück Berlin, Johannisstr. 18/19, mit 33,54 a Flächeninhalt; 2) Brauereigrundstück Oranienburg, mit 13 ha 80 a 10 qm Gesamtflächeninhalt; 3) Eiskeller und Lagerraum in Gransee, Grösse 14,32 a; 4) Eiskeller und Lagerraum in Velten, Grösse 21,01 a. Ferner wurde 1899/1900 das